

An den Verhandlungen nahmen teil: Seitens der DDR:

Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Ministerrates der DDR; Günter Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; Gerhard Weiss, Mitglied des ZK der SED und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR; Günter Sieber, Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED.

Seitens der CSSR:

Lubomir Štrougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzender der Regierung der CSSR; Vasil Biľak, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch; Miloš Jakeš, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch, Václav Hůla, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Stellvertreter des Vorsitzenden der Regierung der CSSR; Vratislav Vajnar, Mitglied des ZK der KPTsch und Leiter des Sekretariats des Generalsekretärs des ZK der KPTsch; Michal Štefaňák, Kandidat des ZK der KPTsch und Stellvertreter des Leiters der Abteilung Internationale Politik des ZK der KPTsch.

Die Genossen Erich Honecker und Gustáv Husák informierten während des Besuchs über die innenpolitische Situation in ihren Ländern, über die Ausarbeitung und Realisierung der Aufgaben beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die sich aus den Beschlüssen des X. Parteitages der SED und des XVI. Parteitages der KPTsch ergeben.

Die führenden Repräsentanten beider Bruderparteien und Länder stellten mit Befriedigung fest, daß die Beschlüsse, die bei ihrem letzten Treffen im Juni 1979 in Dresden angenommen wurden, beiderseitig erfolgreich erfüllt werden und die dabei erreichten Ergebnisse zur allseitigen Vertiefung der gegenseitigen Zusammenarbeit beitragen. Garantie für die weitere Entwicklung der Kontakte sind das feste Bündnis und die kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen der SED und der KPTsch, die von den gemeinsamen Interessen und Zielen beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft ausgehen. Die Beziehungen beider Bruderparteien und Länder, begründet auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus, stützen sich auf die tiefe und unverbrüchliche Freundschaft und das Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft.

Erich Honecker und Gustáv Husák schätzten die Ergebnisse hoch ein, die auf allen Gebieten der Zusammenarbeit erreicht wurden. Mit tiefer Befriedigung stellten sie fest, daß der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der CSSR vom 3. Oktober 1977 in allen Artikeln erfolgreich realisiert wird. Es entwickeln sich die Kontakte zwischen den Staats- und Regierungsorganen sowie den gesellschaftlichen Organisationen beider Länder, und besonders zwischen den Gewerkschaften und der Jugend. Die Partnerschaftsbeziehungen zwischen den Bezirken, Kreisen, Betrie-